

## Aus der Arbeit des Gemeinderats – Sitzung am 27. Juli 2010

**Neben der Ehrung von Winfried Stüb für 30 Jahre Gemeinderat (vgl. Bericht im letzten Amtsblatt), standen die Stellungnahme der Gemeinde Heuchlingen zum Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der L 1158 Möggingen – Heuchlingen und die Prüfung einer Erweiterung der öffentlichen Kanalisation und Wasserversorgung in Holzleuten auf der Tagesordnung.**

### **Bürgerfragestunde**

Von den anwesenden Bürgern wurde in der Bürgerfragestunde nichts vorgebracht.

### **Gemeinde stimmt Planungen zum Ausbau der Landesstraße Heuchlingen-Möggingen zu und fordert das Land auf, zügig mit dem Bau zu beginnen**

Das Regierungspräsidium Stuttgart hat das Planfeststellungsverfahren für den Ausbau der L 1158 Heuchlingen bis Möggingen eingeleitet.

Bürgermeister Lang erinnerte daran, dass der Ausbau dieser Straße seit nunmehr 35 Jahren im Gespräch sei. Die Menschen in der Region hätten genug von Versprechungen und vom langen Warten – ein weiteres Hinausschieben der Maßnahme sei nicht mehr akzeptabel.

Bürgermeister Lang teilte mit, dass er nun fest auf die Signale aus Politik und Regierungspräsidium Stuttgart baue, welche für Anfang 2011 den Beginn der Bauarbeiten im 1. Teilabschnitt Möggingen vorsehen.

Der geplante Ausbau der 3,154 Kilometer langen Strecke könnte dann in 2 Abschnitten erfolgen. Die Bauzeit ist mit 12 Monaten eingeplant; die Projektkosten hat das Land Baden-Württemberg mit rund 4,6 Mio. Euro berechnet.

Die kompletten Planfeststellungsunterlagen sind vom 19. Juli bis 18. August 2010 öffentlich im Rathaus ausgelegt. Gleichzeitig zur öffentlichen Auslegung wird die Gemeinde Heuchlingen als „Träger öffentlicher Belange“ um eine Stellungnahme zu dem Vorhaben gebeten.

Bürgermeister Lang führte an, dass die nun vom Regierungspräsidium vorgelegten Pläne in den Kernbereichen weitgehend identisch mit den im Oktober 2008 im Gemeinderat Heuchlingen beratenen Entwurfsunterlagen sind. Die in der damaligen Gemeinderatssitzung beschlossenen Anregungen wurden dem Regierungspräsidium zugesandt und in vielen Fällen berücksichtigt.

Im Grundsatz bleibt jedoch festzuhalten, dass trotz der geäußerten Bedenken der Gemeinde hinsichtlich der Notwendigkeit der umfangreichen Trassenänderung und deren Standsicherheit das Land an den grundsätzlichen Planungen festhält.

Der Gemeinderat war sich einig, dass – auch im Interesse einer zügigen Durchführung des Planfeststellungsverfahrens - gegen die vorliegende Planung keine wesentlichen Einwände der Gemeinde mehr vorgebracht werden. Dazu gab es dann keine langen Diskussionen mehr und der Gemeinderat stimmte einstimmig zu mit dem Wunsch, dass das Land nun „richtig Gas geben soll“.

### **Prüfung einer Erweiterung der öffentlichen Kanalisation und Wasserversorgung in Holzleuten im Zuge von laufenden Baumaßnahmen der EnBW ODR**

In Holzleuten wurden in den letzten Jahren mehrere großflächige Photovoltaikanlagen erstellt. Es hat sich nunmehr gezeigt, dass das vorhandene Ortsnetz der EnBW ODR technisch aufgerüstet werden muss, damit die vorhandenen und eventuelle weitere Photovoltaikanlagen hier jederzeit den erzeugten Strom zuverlässig ins Netz einspeisen können. Als Sofortmaßnahme werden zusätzliche Stromkabel verlegt, bevor dann in einem zweiten Schritt eine neue Strom-Umspannstation erstellt wird.

Bürgermeister Lang informierte den Gemeinderat über die Anfrage der Verwaltung an die EnBW ODR, inwieweit und zu welchen Konditionen hier die Gemeinde von der Einmündung Lindenbrunnenstraße bis Ortsende eine öffentliche Wasser – und Abwasserleitung mitverlegen kann.

Die Prüfung in Abstimmung mit Ingenieurbüro und Energieversorger hat jedoch ergeben, dass für die sehr kurzfristig umzusetzende Maßnahme Gesamtkosten in Höhe von ca. 50.000 € entstanden wären. Da die EnBW ODR für Ihre eigenen Leitungen nur einen relativ kleinen Graben benötigt, würde die Kostenbeteiligung der EnBW ODR nur ca. 3.500 € betragen.

Der Gemeinderat beschloss, diese außerplanmäßige Ausgabe angesichts der nur geringen Einsparmöglichkeit nicht kurzfristig auszuführen.

Um die noch intakte Straße hier zu schonen, erhält die EnBW ODR die Erlaubnis, ihre Stromleitungen samt Leerrohr im gemeindeeigenen Böschungsbereich zu verlegen. Sollte dieser Bereich später von der Gemeinde für eigene Leitungen benötigt werden, muss die EnBW ODR diese bei Bedarf wieder umlegen.

Bürgermeister Lang führte des weiteren an, dass die Dorfgemeinschaft Holzleuten derzeit auf einem gemeindeeigenen Grundstück in Eigenleistung ein neues Lagergebäude erstellt. Da die Leitungstrasse an dem Grundstück vorbeiführt, folgte der Gemeinderat dem Vorschlag der Verwaltung, hier einen Strom-Hausanschluss mit einzubauen lassen.

## Sonstiges

Abschließend informierte Bürgermeister Lang, dass im Zuge der **Baumaßnahme „Brühlstraße“** die Hauptstraße auf Höhe der Einmündung in die Brühlstraße ab dem 23. August für **2 Wochen voll für den Verkehr gesperrt** werden muss. In diesem Zeitraum können auch die Gasleitungsverlegungen von der Einmündung Schechinger Straße bis zur Brühlstraße erfolgen.

Ein weiterer Teil der **Gaserschließung Heuchlingen** stellt die derzeitige Maßnahme am „Adlereck“ dar. Bürgermeister Lang informierte über diese nicht einfache Maßnahme der EnBW ODR. Eine weitere Baustelle des Gasversorgers zur Erweiterung des Gasnetzes in Heuchlingen wird noch in diesem Jahr im Bereich der Schulstraße – Leinzeller Straße sein.

Die Gemeinde wurde von der Telekom informiert, dass das **Telefonhäuschen in der Schulstraße** abgebaut werden soll. Von Seiten der Verwaltung wurde der Abbau der einzigen öffentlichen Telefonzelle in der Gemeinde abgelehnt.

Derzeit liegen für die Betreuung der „**Verlässlichen Grundschule**“ im nächsten Schuljahr 6 Anmeldungen vor – trotz der weiterhin relativ geringen Teilnehmerzahl will die Gemeinde dieses zusätzliche Betreuungsangebot auch im kommenden Schuljahr wieder ermöglichen.

Die Gemeinde hat für die geplante **Generalsanierung der Grundschule** einen Zuschussantrag auf Mittel aus dem Ausgleichstock gestellt. Bürgermeister Lang konnte die erfreuliche Mitteilung machen, dass der Antrag erfolgreich war – die Gemeinde bekommt hier einen Zuschuss in Höhe von 180.000 €. Zusammen mit der beantragten Schulbauförderung (164.000 €) ist damit der Grundstock für eine Ausführung der Maßnahme im Jahr 2011 gelegt.

Anschließend beriet der Gemeinderat nichtöffentlich weiter.